

## Pressemitteilung

12. Oktober 2004

### „Fragen Sie *Stella!*“

#### Hamburger Staatsbibliothek installiert elektronische Info-Assistentin“

Ein bundesweit einmaliges Innovationsprojekt im Bereich E-Learning ist in der Staatsbibliothek umgesetzt worden: Mit „Stella“ bietet die Bibliothek auf ihrer Webseite (<http://www.sub.uni-hamburg.de/>) eine neue Form der Auskunft an. Die elektronische Informationsassistentin hat menschliche Züge, man kann sie Tag und Nacht befragen; schnell und angenehm informiert sie den Besucher oder bringt ihn zur richtigen (Web-)Stelle, bisweilen zeigt sie leisen Humor.

Stella ist ein Chatbot – ein Roboter, mit dem man ähnlich wie beim Chatten Gespräche führen kann. Grundlage dafür ist eine Datenbank, die allen möglichen Eingaben geeignete Antworten zuordnet. Die Entwicklung dieser Wissensbasis hat gute neun Monate gedauert.

Stella ist eine Hamburger Deern, durch und durch. Software von Novomind aus Barmbek, konzeptionelle und technische Entwicklung von Kiwi aus Alsterdorf und Scientec aus Osdorf, Fördergeld vom Gesamt-Hamburger E-Learning Consortium. Insofern macht Stella auch durchaus Smalltalk zu ihrer erklärten Lieblingsstadt, ihr Fachgebiet aber sind die Staats- und Universitätsbibliothek und deren elektronische Informationsangebote. Stella gibt Tipps zur Auswahl von Katalogen und Datenbanken und erläutert Zugangsbedingungen zu elektronischen Volltexten. Damit hilft sie Hamburger Studierenden, eine wichtige Schlüsselqualifikation zu entwickeln: informationskompetent zu werden, also zu wissen, wo man wie nach welcher Information sucht und diese dann auch beschafft.

**Anzahl der Zeichen: 1.568 Zeichen**

**Pressekontakt:** Dr. Marlene Grau, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Tel.: 42838-5857, Fax: 41345078, E-Mail [grau@sub.uni-hamburg.de](mailto:grau@sub.uni-hamburg.de)